



Walter Habdank: „In Erwartung“



Pfarrbrief St. Hildegard

Weihnachten 2010

Paosostrasse 25, 81243 München-Pasing, Tel. 089-82 91 34-0, Fax 089-82 91 34-30

Liebe Pfarrfamilie von St. Hildegard,

ein ganz ungewöhnliches Bild habe ich Ihnen da auf die erste Seite gedruckt: Menschen auf einem hohen Gerüst, eng zusammengepfert. Ihr Zustand ist angeschlagen; mühsam halten sie sich am Gestänge fest. Einer der Männer deutet mit seiner Hand nach vorne, ein anderer schaut durch ein Fernglas in die Weite. Der Blick aller geht in die gleiche Richtung: Alle erwarten etwas. Die junge Frau erwartet dieses Mal keinen Liebhaber und die Männer müssen diesmal nicht anpacken und der Geistmensch mit dem Fernglas denkt diesmal nicht nur in sich hinein, sondern: Sie alle blicken hinaus, nach oben! Darum heißt dieser Holzschnitt auch „In Erwartung“.

Diese Menschen auf dem Bild, das sind *wir* selber! Wir sehen nicht gut aus. Es steht nicht gut um uns...

- Die Welt unter uns scheint zu wanken. Kriege und Naturkatastrophen lassen, wie auf einem Gerüst, den Boden unter unseren Füßen wanken.
- Der Ruf der Kirche und vieler glaubenden Katholiken ist in den vergangenen Monaten schwer beschädigt worden.
- Und so mancher Zeitgeist, dem es nicht mehr um christliche Werte, sondern um die eigene Beliebtheit geht, bläst uns wie ein scharfer Wind ins Gesicht.
- Die Entwicklung der eigenen Kinder raubt so manchen Eltern den Schlaf.
- Es ist eine unruhige Zeit! Es sieht nicht gut aus um uns: Wir sind aus dem Lot geraten; scheinbar Felsenfestes ist brüchig geworden. Wir leben in einer unruhigen Lage, gefangen im wackeligen Gerüst einer brodelnden Welt.

Das ist die *eine* Seite. Aber das Bild erinnert an mehr. Das Bild erinnert an die großen Hoffenden, die wir kennen: Ist da nicht Noah, der aus der Arche hinausblickt, um die Rückkehr der Taube zu erwarten? Da ist Mose, der im Kampf mit Amalek müde und mühsam seine

Hände hochhält und damit die Hilfe Jahwes erfleht. Wir erahnen den Jona, wie er aus der Enge des Fischeibes herausschreit und – hofft. Wir steigen selbst mit Zachäus in die Gerüstzweige eines Baumes, um das Heil sehen. Wir fühlen uns verwandt mit der Sünderin, die sich Jesus zuwendet und ihm die Füße trocknet.

Das Bild zeigt also unseren Ist-Stand *und* unsere Hoffnung.

Diese Menschen schauen aus nach oben und erwarten etwas. Sie schauen nicht hinein in das Gewühl der Stadt, deren Sorgen und Geschäfte sie kennen. Sie schauen nicht auf Zuwachsraten, Renditen oder Bilanzen. Sie schauen nach *oben!* Sie schauen aus nach Hilfe: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

Das meint die Kirche mit Advent. Advent darf keine ruhige und staade Zeit sein. Es ist eine gespannte Zeit, voll Aussicht und der Frage: Wo geht Hoffnung her? Das Bild versucht die Antwort: Hoffnung kommt nur von „oben“, nur von Christus.

So wünsche ich Ihnen, auch im Namen meiner Mitbrüder und Mitarbeiter, einen Advent, in dem Sie immer mehr nach oben schauen können, auf Christus, der zu uns kommen wird.

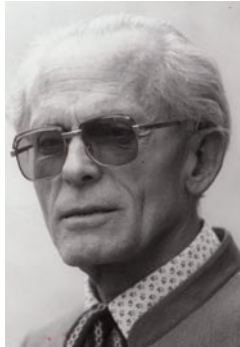
Mit dem Blick auf IHN kann es eine gesegnete Zeit und eine frohe Weihnacht werden.

Ihr



Albert Zott
Stadtpfarrer

In memoriam Edmund Gndt
 * 11.06.1921 + 29.09.2010



Er war ein echtes Münchner Kindl: aufgewachsen zwischen Isartor und Ludwigsbrücke. Nach ersten Berufsjahren bestimmten Krieg und Gefangenenejahre sein junges Leben.

Mit dreißig hieß es ganz von vorn anfangen.

1954 fand er mit seiner jungen Frau nach langem Suchen eine Wohnung in Pasing. Dies sollte schicksalhaft sein.

Zunächst gehörte die kleine Familie noch zur Pfarrei Maria Schutz, aber bald schon tat sich was. An der Paosostraße, so hieß es, soll eine neue Kirche gebaut werden. Schon an den ersten behelfsmäßigen Gottesdiensten in der Aula des Albertus-Magnus-Hauses nahm die Familie Gndt teil. Zwischen dem jungen Kuraten und Edmund Gndt herrschte sofort Sympathie. Und Edmund, der seit Jugendjahren leidenschaftlich fotografierte und experimentierte, hielt dann schon im April 1961 die ersten Baubewegungen an der Paosostraße fest, wo langsam auf einer Wiese die Kirche St. Hildegard emporwuchs. Der Gründungspfarrrer, Paul Groh, hatte sich als Patronin eine eher unbekannte Heilige aus dem Rhein-Nahe-Gebiet gewünscht und auch durchgesetzt: Hildegard von Bingen.

Um den jungen Priester, der mit Feuereifer und neuen Ideen an die Arbeit ging – es waren ja die Konzilsjahre; die Kirche wurde am 18.11.1962 geweiht – scharten sich bald vernünftige Leute, junge Familien, die ihm mit Rat und Tat zur Seite standen. Dazu gehörte ganz am Anfang auch schon die Familie Gndt.

In all den Jahren war Edmund Gndt in den Gremien tätig: Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung, diente als Lektor, arbeitete in der Bücherei mit und kümmerte sich bis ins hohe Alter um den Christbaum in der Kirche.

Was bleiben wird, ist das in fast fünf Jahrzehnten von ihm aufgebaute Archiv, das heute als Schatz gilt: die Chronik von St. Hildegard.

Und so ist diese Gemeinde im Laufe der Jahre zur Heimat geworden.

Wir haben uns in einem feierlichen Auferstehungsgottesdienst von ihm verabschiedet. Die Chorgemeinschaft St. Hildegard würdigte Edmund Gndt auf seinen Wunsch hin mit dem Bach-Choral „Jesus bleibt meine Freude“, an der Orgel begleitet von seinem Enkel Simon.

Bewegt bedankte sich unser pensionierter, langjähriger Pfarrer, Erwin Obermeier, bei diesem Mann der ersten Stunde mit den Worten: „Danke, vergelt's Gott für alles, was Sie für uns getan haben. Wir werden Sie nicht vergessen.“

Lieber Edmund, wir sind getrost mit Dir, denn „der Todestag ist der Geburtstag für den Himmel“, wie Dein Sohn sagte...

Irene Gaertner

Förderverein St Hildegard

„Noch ein Verein! Warum brauchen wir einen Verein in St. Hildegard? Ich habe meine festen Spendenvereine: die Blinden, das Rote Kreuz, die Armen in Afrika, UNICEF usw.. Außerdem zahle ich Kirchgeld und Kirchensteuer. Wozu sollte ich einen weiteren Verein unterstützen?“ So mag mancher denken.

Unsere Pfarrei ist lebendig. Von Freiwilligen geführte Gruppen bieten vielerlei Aktivitäten an. Gelegentlich brauchen sie finanzielle Unterstützung. Auch für Einrichtungen der Pfarrei wird immer wieder Geld benötigt: für die Kirche, für das Pfarrheim und die Bücherei, für den Kindergarten oder auch für die Förg-Kapele an der Maria-Eich-Straße. Nicht immer ist Finanzierung durch den Haushalt der Kirchenstiftung möglich. Deshalb wurde der Förderverein gegründet.

Seit 1988 wurden folgende Projekte unterstützt:

Erneuerung des Kindergartendaches, sowie des Turn- und Spielraumes, Anschaffung von Spielgeräten, Möbeln und eines Klettergerüsts, der Ausbau einer Wohnung im Kindergartengebäude.

Nach dem Umbau des Pfarrzentrums: Innenausstattung

Jahre später: Flachdachsanieierung, Reparaturen in der Pfarrbücherei. Für die Kirche: Polsterung der Kniebänke, Anschaffung von zwei Schriftenständern, Einrichtung des Liednummernanzeigers sowie neuer Ministrantengewänder und eines zweiten Kelchs für den Gottesdienst und eine aufwendige Orgelrenovierung.

Außerdem Unterhalt der Förgkapele.

Immer wieder gibt es Ideen, die unser Gemeindeleben bereichern könnten. Dazu braucht es Geld.

Werden Sie förderndes Mitglied. Mit nur zwei Euro monatlich sind Sie dabei und genießen Mitspracherecht bei allen großen Ausgaben. Wir freuen uns auf Sie.

Soeben haben wir die Herstellung einer Faltkarte mit dem Motiv des Bergkristalls auf unserem Taufstein finanziert. Diese Karte kann im Pfarrbüro, in der Bücherei und bei den Fair Ladies für zwei Euro erworben werden.

Leo Fröhlich



Taufstein, Johannes Dumanski; Fenster, Georg Meistermann

Foto Christoph Brech

Unsere Kirchenmusikerin erzählt

Wir sind eine Gemeinschaft von derzeit 25 Sängerinnen und Sängern. Mit viel Freude und mit einem ansprechenden und vielseitigen Chorprogramm gestalten wir ca. alle sechs Wochen und an den Hochfesten die Gottesdienste. Wenn sie Freude am Singen haben, sind Sie bei uns herzlich willkommen.

Sprechen sie mich doch einfach mal nach dem Gottesdienst an oder melden Sie sich telefonisch. Geprobt wird an jedem Mittwoch (außer Schulfestien) von 20.00 bis 21.30 Uhr im Pfarrsaal.

Choralschola

Die Choralschola pflegt vorwiegend den lateinischen Gregorianischen Gesang aus dem Graduale Triplex und auch den deutschen Liturgie gesang. Freude an der lateinischen Sprache und Fähigkeiten im Vom-Blatt-Singen sind wegen der Neumennotation und des vierzeiligen Notensystems Voraussetzung. Wir proben jeden Mittwoch (außer Schulfestien) von 19 bis 20 Uhr.

Kinderchor

Von Maria Gerstner konnte ich den Kinderchor übernehmen. Kinder der 1. bis 3. Klasse sind herzlich willkommen! Durch geistliche und weltliche Lieder, Singspiele und die regelmäßige Mitwirkung bei den Familien-Gottesdiensten in unserer schönen Kirche wird Freude am Singen und an der eigenen Stimme vermittelt.

Durch dem Alter entsprechende Stimmbildung lernen die Kinder mit ihrer Stimme richtig umzugehen. Wir treffen uns jeden Freitag (außer Schulfestien) von 15.15 Uhr bis 16 Uhr im Pfarrsaal.

Jugendchor

Im Jugendchor singen Kinder ab der 4. Klasse und Jugendliche. Sie erhalten Stimmbildung, werden an das mehrstimmige Singen her angeführt und gestalten Familien- und Jugendgottesdienste. Neben dem „Neuen geistlichen Lied“ stehen hier auch Spirituals und internationale Lieder auf dem Programm. Probe ist jeden Freitag (außer Schulfestien) von 16 bis 16.45 Uhr im Pfarrsaal.



Foto Irene Gaernter

Zusammenfassend kann gesagt werden: Chorsingen macht nicht nur Freude, neueste Forschungen haben ergeben es steigert auch die Intelligenz. Singen kann die Konzentration verbessern, die Fähigkeit zu sozialer Gemeinschaft stärken, die Entwicklung und Kreativität fördern und helfen, Hemmungen abzubauen.

Eine Bereicherung ist die Zusammenführung aller Chorgruppen zu besonderen Anlässen, z.B. beim Pfarrfest oder zum Adventsingen. Darüber hinaus gibt es jetzt auch gemeinsame Projekte mit Kinder- und Jugendchor St. Hildegard und Kinderchor Maria Schutz, dessen Leitung mir übertragen wurde.

Der erste gemeinsame Auftritt der Chöre fand vor einem Jahr im Rahmen der Eröffnungsfeier des Pasinger Christkindlmarktes statt. Dieses adventliche Singen vor der Stadtgemeinde Pasing war gleichzeitig eine gute Gelegenheit zu einer ersten gemeinsamen Aktion der Kinder und Jugendlichen unserer neuen Pfarreiengemeinschaft.

In Vorbereitung auf die Firmung gestaltete der Jugendchor St. Hildegard und der Chor „Auftakt“ von Maria Schutz im März 2010 den Jugendkreuzweg der beiden Pfarreien.

Im Rahmen des Büchereitages von St. Hildegard führten wir kürzlich gemeinsam mit großem Erfolg das Singspiel „Andiamo“ von Axel Hoepfner auf. Mit großer Freude sind unsere Chorkinder auch diesmal wieder bei der Eröffnung des Pasinger Christkindlmarktes dabei, der am Samstag, 27. November um 16 Uhr auf dem Kirchplatz von Maria Schutz beginnt.



Foto Irene Gaernter

Gemeinsame Projekte der Kirchenchöre St. Hildegard und Maria Schutz

Lange Tradition hat das gemeinsame Singen der beiden Kirchenchöre bei der Pasinger Fronleichnamsprozession und bei der Gräber-

segnung an Allerheiligen auf dem Pasinger Friedhof. Erstmals haben wir gemeinsam das Patrozinium in Maria Schutz am 2. Mai 2010 mit der Cäcilienmesse von Charles Gounod gestaltet; ebenso durften wir beim Patrozinium in St. Hildegard am 19. September 2010 den Kirchenchor und den Chor „Auftakt“ von Maria Schutz begrüßen. Zusammen mit unserem Kinder- und Jugendchor feierten wir einen schönen Gottesdienst, bei dem Sängerinnen und Sänger aller Generationen ihre Stimme zum Lobe Gottes und zur Ehre unserer Kirchenpatronin erklingen ließen.

Ein besonderes Ereignis war im Sommer die Orgelfahrt beider Kirchenchöre zusammen mit dem Orgelbauverein, die uns am 12. und 13. Juni an Neckar und Rhein führte. Wir lernten Orgeln in Hoffenheim und Oppenheim kennen und erreichten schließlich am Spätnachmittag das Land der Heiligen Hildegard, wo wir in der Abteikirche, hoch über dem Rhein gelegen, an der Vesper der Benediktinerinnen teilnahmen. Am folgenden Sonntag erlebten wir einen ganz besonderen Gottesdienst in Kiedrich, einem Dorf im Rheingau. In der gotischen Valentins-Kirche pflegt man bis heute mit den „Kiedricher Chorbuben“ jeden Sonntag den „Mainzer“ oder germanischen „Chordialekt“. Diese besondere Variante des gregorianischen Chorals, notiert in der sogenannten „Hufnagel-Notation“, wird weltweit nur noch hier gesungen. Höhepunkte, wie die ganz neue Orgel in der Jesuitenkirche in Heidelberg sowie der Dom zu Speyer standen noch auf dem Programm. Diese zwei Tage brachten ein gelungenes Zusammenführen der Chöre unserer Pfarrgemeinschaft, bei dem man sich auch persönlich näher kam.

Christine Freudenthaler-Brosch
Kirchenmusikerin

Freiwillige Helfer am Werk

Da vor einigen Wochen Herr Kaplan Marco Piranty in das Pfarrhaus von St. Hildegard einzog, musste auch mit dem Garten etwas geschehen.

So trafen sich am Freitag, den 24. September in der Frühe die ehrenamtlichen Helfer Franz Busler, Erwin Preininger, David Criens und Wolfgang Sattler zu einer Gartenräumaktion. Es hieß Bäume ausschneiden, Sträucher roden, verfallene Spaliertgitter demontieren. Der Komposthaufen musste aufgelöst und der vor mehr als zwanzig Jahren angelegte Gartenteich freigelegt werden. Dies war die größte Schinderei für die Helfer, die zum Schluss bis zu den Knien nasse Hosen hatten. Zum Glück sorgte Herr Kaplan Piranty für die Brotzeit.

Auch im Kindergarten waren wir aktiv.

Um zu verhindern, dass der Spielsand vom Regen in den Kanalschacht vor den Garagen des Pfarrhofes gespült wird, wurde mit dem Bau einer Stützmauer begonnen.

L-Steine aus Beton wurden von Herrn Preininger, Herrn Busler und Hausmeister Herrn Bartanyi entlang des Zaunes der Garagenzufahrt gesetzt. So ist jetzt das Problem des verschwindenden Spielsandes auf Dauer gelöst. Auch der durchgedrückte und niedergetretene Zaun zwischen Kindergartenareal und Ompfedastraße wurde in einer Länge von ca. 30 Metern wieder in einen sicheren Zustand gebracht.

Wolfgang Sattler

Seniorenachmittag

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat - außer in den Ferien - treffen sich 15 bis 20 Personen um 14 Uhr zum Gottesdienst. Anschließend lassen wir es uns bei Kaffee und Kuchen gut gehen, unterhalten uns, feiern je nach Anlass oder hören einen interessanten Vortrag. Wir sind zwischen 65 und 100 Jahre alt und freuen uns über jede Neue und jeden Neuen.

Reinhilde Faistauer

Pfarrausflug nach Niederbayern

<i>Zeitpunkt</i>	27. Juni bis 1. Juli 2011
<i>Themen</i>	Barockkirchen in Osterhofen, in Aldersbach und in Fürstenzell. Natur und Technik im Bayerischen Wald. Glaskunst, Nationalpark, Trinkwassertalsperre.
<i>Übernachtung</i>	im Gäste- und Tagungshaus St. Pirmin der Abtei Niederaltaich
<i>Fahrt</i>	im bequemen Reisebus ab München Pasing
<i>Anmeldung</i>	ab Januar 2011 im Pfarrbüro
<i>Kosten</i>	ca. 350 Euro inklusive Halbpension

Nähere Informationen im Osterpfarrbrief 2011

Neu in der Bücherei St. Hildegard

Unser Dachverband hat unsere Bücherei als eine von drei Münchner Büchereien ausgewählt, um die Einführung von DVDs zu testen. Ab Dezember können Sie also bei uns DVDs für die ganze Familie kostenlos ausleihen; 50 verschiedene Filme stehen für Sie bereit. Nach vier Monaten wird der Dachverband diese gegen 50 neue Filme austauschen. Unser umfangreicher Medienbestand bietet außerdem eine große Auswahl an Büchern, Spielen und CDs für alle Altersgruppen.

Anregungen zum Basteln, Backen, Dekorieren und Vorlesen finden Sie auf dem Präsenztisch.

Gerne können Sie alte Briefmarken bei uns in der Bücherei abgeben.

Öffnungszeiten

<i>Sonntag</i>	10.00 - 12.30
<i>Dienstag</i>	8.00 - 9.30 16.00 - 17.30
<i>Freitag</i>	17.30 - 20.00

Das Büchereiteam wünscht allen einen besinnlichen Advent und eine gesegnete Weihnachtszeit!

Ministranten auf Aktionstour

Am Samstag, den 9. Oktober machten sich 16 Ministranten und Ministrantinnen aus St. Hildegard mit Herrn Kaplan Marcus Piranty zu ihrem alljährlichen Ausflug in den Allgäu Skyline Park auf.

Um 8 Uhr ging es Pasinger Bahnhof mit ALEX in Richtung Bad Wörishofen. Eine Kombikarte aus Bayernticket und Eintrittskarte kam unserer Finanzierung des Ausflugs sehr entgegen und schonte die Minikasse.

Im Freizeitpark angekommen teilten wir uns in Gruppen von 3 bis 4 Minis auf und erprobten die Fahrgeschäfte. Neben Auto-Skooter, Bobbahn, Wasserrutsche, Katapultkugel usw. galt es auch die 50m hohe Achterbahn mit Kopfüberfahrt zu erproben.

Um 12 Uhr trafen wir uns zum Mittagessen im Restaurant und zur Kontrolle, ob noch alle Minis da sind. Nachdem der Durst gelöscht, der Hunger gestillt und die Erfahrungen ausgetauscht waren, ging es erneut auf Erkundungstour. So langsam kam auch die Sonne durch und vertrieb den Nebel, der seit München unser Begleiter war.

Um kurz nach 18 Uhr waren wir alle wieder in Pasing angekommen und freuen uns schon jetzt auf den Besuch im nächsten Jahr.

Info Randy Yusuf

Wolfgang Sattler

Gruppen in St. Hildegard

Eltern-Kind-Gruppen ab 1 Jahr Montag- und Freitagvormittag	Sonja Neumann	83 38 75	Club 60+ Dienstag, einmal monatlich ganztätiger Ausflug	Birgit Obesser	834 96 59
Spielgruppen ab 2 Jahre Montag- und Mittwochvormittag	Dagmar Frey	83 21 01	Seniorentanz Dienstag, 14.00 - 16.00	Hildegard Grüneschild	157 68 30
Dienstag- und Donnerstagvormittag	Tanja Feil	55 05 87 75	Seniorenachmittag 2. und 4. Mittwoch im Monat, 14.00	Reinhilde Faistauer	834 67 72
Englisch ab 5 Jahre	Leonora Fröhlich	88 53 79	Wirbelsäulengymnastik Mittwoch, 09.00 - 10.00	Erika Oberacher-Heizer	83 23 36
Musikalische Früherziehung ab 4 Jahre Donnerstagnachmittag	Bettina Bäumler	83 59 23	Yoga Dienstag, 08.45 - 10.15 Donnerstag, 19.00 - 20.30	Stephanie Baumann-Fleck	54 07 55 46 01739/446907
Kinderchor Freitag, 15.00 - 16.00	Christine Brosch	01577/2730687	Pfadfinder Dienstag, 19.00 - 20.30 Pfadis Mittwoch, 17.30 - 19.00 Wölflinge Mittwoch, 19.00 - 20.30 Rover Freitag, 15.00 - 16.30 Juphis	Adrian Jürgens Alina Schenkel Anja Maier Daniel Pojda	01766/0013576 01578/7489016 01766/2213219 01762/3312695
Jugendchor Freitag, 16.00 - 17.00	Christine Brosch	01577/2730687	Ministranten Montag, 17.00 - 18.30 Dienstag, 17.30 - 19.00	Philipp Zientl Johannes Jelen	01511/8449949 01520/4723111
Chorgemeinschaft ST. Hildegard Mittwochabend	Christine Brosch	01577/2730687			
Musica – Frauenchor Montagabend	Maria Eichhorn	83 23 44			
Pax Christi Dienstagabend, einmal monatlich	Katja Spieske	83 99 99 09			
English-Conversation Donnerstag, 09.30 - 11.00	Leonora Fröhlich	88 53 79			
Mütterkreis Dienstagabend, einmal monatlich	Roswitha Kappler	820 25 97			

Termine in der Advents- und Weihnachtszeit in St. Hildegard

Proben für Krippenspiel

Freitag,	10.12.2010	15.00 – 16.30
Freitag,	17.12.2010	15.00 – 16.30
Donnerstag,	23.12.2010	15.30 – 17.00
Freitag,	24.12.2010	16.00

Geistliches Konzert für Sopran und Orgel

Sonntag,	21.11.2010	16.00
----------	------------	-------

Vorabendmesse adventlich gestaltet mit Hackbrett und Orgel

Samstag,	27.11.2010	18.00
----------	------------	-------

Bibelgespräch im Advent mit Pfarrer Borg-Manché im Pfarrsaal

Thema: „Sterndeuter aus dem Osten – ein Zeichen für unsere Zeit?“ (Mt 2,1-12)

Dienstag,	30.11.2010	19.30
-----------	------------	-------

Bayerisches Adventsingen

mit Dreigesang, Musikgruppen, Kinder- und Jugendchor, Kirchenchor

Sonntag,	12.12.2010	16.00
----------	------------	-------

Pfarrgottesdienst mit Choralschola und Jugendchor

Sonntag,	19.12.2010	11.00
----------	------------	-------

Kindermette mit Krippenspiel

Freitag,	24.12.2010	16.30
----------	------------	-------

Christmette mit Kirchenchor

Freitag,	24.12.2010	22.30
----------	------------	-------

Chor singt Missa Brevis in F-Dur von Valentin Rathgeber

Sonntag,	26.12.2010	11.00
----------	------------	-------

Jahresschlussgottesdienst mit Trompete und Orgel

Sylvester,	31.12.2010	17.00
------------	------------	-------

Proben für Sternsinger

Mittwoch,	05.01.2011	16.00
-----------	------------	-------

Schminken und Umkleiden der Sternsinger

Donnerstag,	06.01.2011	09.00
-------------	------------	-------

Aussendung der Sternsinger und anschließend Besuch der Familien

Donnerstag,	06.01.2011	11.00
-------------	------------	-------

Hl. Messe, anschl. Empfang der Ehrenamtlichen im MBH

Dienstag,	25.01.2011	19.00
-----------	------------	-------

Feier Maria-Lichtmess

Pfarramt mit Wortgottesdienst für Kinder im Pfarrsaal mit Kindersegnung

Sonntag,	06.02.2011	11.00
----------	------------	-------

Bibeltage in Bernried

Thema: „Wollte Jesus eine neue Religion gründen?“

Donnerstag, 13. mit Sonntag, 16.01.2011

Anmeldung im Pfarrbüro, Tel. 82 91 34 0

Anmeldung für den Kindergarten St. Hildegard

vom 24. bis zum 28.01.2011 täglich von 8.00 - 12.00 , Tel. 82 91 34 20

Kinder- und Familiengottesdienste in St. Hildegard

Januar 2011

06. Januar Aussendung der Sternsinger
16. Januar FamGD mit KiJuChor

Februar 2011

06. Februar KiGD Lichtmeß
20. Februar FamGD mit KiJuChor
27. Februar Kirchenchor SH

März 2011

13. März Choralschola SH, 1. Fastensonntag
20. März FamGD mit Ki.-JuChor SH
27. März MGv Liedertafel Pasing

Impressum

Herausgeber Kath. Pfarramt St. Hildegard, Paosostr. 25, 81243 München
Verantwortlich Stadtpfarrer Albert Zott
Konto Kath. Kirchenstiftung St. Hildegard LIGA Bank,
Konto-Nr. 214 4352 BLZ 750 903 00

Redaktion Diakon Frank Kreysing, Irene Gaertner
Layout Christoph Brech
Druck Wind+Michl, Lohenstr. 8, 82166 Gräfelfing

Titelbild Holzschnitt *In Erwartung* von Walter Habdank